

Stephan Fennel

ROUTE DES GRANDES ALPES

UNTERWEGS AUF FRANKREICHS HOCHALPENSTRASSE





Kartenlegende

-  Startort Etappe
-  Zielort Etappe
-  Start- und Zielort Rundtour
-  Nationalpark; Naturpark
-  Pass
-  Sehenswürdigkeit
-  Gipfel

GRATIS GPS-DOWNLOAD

www.alpentourer.de/gps/gps-roadbook-rdga

ROADBOOK - ROUTE DES GRANDES ALPES - UNTERWEGS AUF FRANKREICHS HOCHALPENSTRASSE

Eine Produktion von MoTourMedia e.K.

Hastener Straße 140 · 42349 Wuppertal

T +49 (0)2 02 94 60 02 26

service@motourmedia.de

Verlagsshop

www.tourershop24.de

1. Auflage · DA02

© 2022 MoTourMedia · ISBN 978-3-939997-51-1

Kartenbasis

© 123map; Daten: OpenStreetMap; Lizenz ODbL 1.0

Layout | Routen-Kartographie

Stephan Fennel; Andrea Hiller

Text & Bild

Stephan Fennel · Snežana Šimičić

Weitere Fotos

AdobeStock #381457965 (30); Archiv ALPENTOURER (Titel unten, 24, 67, 68, 95, 102, 116, 119); Hans Michael

Engelke (26, 34, 46, 56, 62, 72, 77, 79, 86, 91, 92, 93, 104, 111, 114); Ursula Harreiner (43); Wolfgang Henne (37); Moritz Mahler (101); SMBT (69); Thomas Toews (84).

Wikimedia Commons

CC BY-4.0-DE: Friedli (15); Pline (22, 40); Anthospace (28, 29); Jesper Bøtker-Mortensen (31); Zairon (32); JPCheveau (50, 109); Krzysztof Golik (58, 59, 60); Charlie Fernando (110). *CC BY-3.0-DE*: Patano (Titel oben); Mossot (38, 39); Radig (41); Rene Boulay (42); Mykola Berkash (55); Tournasol (74); Patrick Rouzet (99, 108); Latreille (121); Jörg Sancho Pernas (125). *CC BY-2.0-DE*: Robbie Shade (Titel Mitte, 101); Helene (27). *CC BY-1.0-DE*: Laffrey (120).

Gemeinfrei (CC0): (Titel unten, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 33, 35, 47, 49, 51, 63, 76, 100, 118).

Hinweis

Sämtliche Informationen wurden nach bestem Wissen recherchiert; für die Richtigkeit dieser Informationen kann jedoch keine Gewähr gegeben werden.

4	Impressum • Inhalt
6	Vorwort
8	Reiseinformationen
10	EINLEITUNG • Die Geschichte der Route des Grandes Alpes Der Bau der Hochalpenstraße war ein nationaler Kraftakt.
22	PÄSSE • Die Höhepunkte des Route des Grandes Alpes Die insgesamt 17 Pässe entlang der Route im Detail vorgestellt.
56	ETAPPE 1 • Thonon-les-Bains – Beaufort Die erste Etappe bildet den Einstieg in die französischen Hochalpen.
66	ABSTECHER 1 • Beaufort – Annecy – Beaufort Diese Umrundung des Lac d'Annecy ist wahrlich ein Genuss.
72	ETAPPE 2 • Beaufort – Saint-Michel-de-Maurienne Die zweite Etappe brilliert mit der schönsten Strecke und dem höchsten Pass.
82	ABSTECHER 2 • St-Michel-de-Maurienne – L'Alpe d'Huez – St-Michel-de-Maurienne Zahlreiche weniger bekannte Pässe zeichnen diese Runde aus.
88	ETAPPE 3 • St-Michel-de-Maurienne – Barcelonnette Abwechslungsreicher als auf der dritten Etappe können die Alpen nicht sein.
98	ABSTECHER 3 • Barcelonnette – Col de la Bonnette – Barcelonnette Ein grenzüberschreitender Höhenflug zwischen Frankreich und Italien.
104	ETAPPE 4 • Barcelonnette – Menton Auf der finalen Etappe geht es kurvenreich bis an die Côte d'Azur.
114	STÄDTETIPPS • Briançon • Barcelonnette • Menton In diesen Städten lohnt ein längerer Aufenthalt.
120	EXTRATOUR • Auf Napoléons Spuren Die Route Napoléon eignet sich bestens für die Heimreise von der RDGA.
128	Register Route des Grandes Alpes



Route des Grandes Alpes

Immer hoch hinaus

Vergiss die Route 66, willkommen auf Europas Straße der Sehnsucht – der Route des Grandes Alpes. Die französische Hochalpenstraße gehört zu den ultimativen Zielen für mobile Reisende in den Alpen.



Stephan Fennel

Als ich von meiner ersten Reise über die Route des Grandes Alpes zurückkehrte, wusste ich bereits: Das musst du nochmal machen. Aber anders. Besser vorbereitet. Denn genau das war mir vor langer Zeit passiert: Ich war einfach viel zu blauäugig drauflosgefahren. Anfängerfehler.

Ich hatte genau das falsch gemacht, wovon ich seither jeden warne. Es war ein Juli gewesen, als ich zu meiner Jungefernfahrt aufbrach. Damals wie heute war ich kein Fan des Radsports. Und so hatte ich schlicht übersehen, dass die Tour de France wie jedes Jahr wieder einige Alpenetappen vorgesehen hatte. Dann herrscht Ausnahmezustand auf dieser ansonsten so beschaulich ruhigen Strecke.

Schon einige Tage vor dem eigentlichen Tross der Radler und Tageszuschauer tummeln sich tausende Fans entlang der anspruchsvollsten Punkte,

um die besten Plätze zu ergattern. Wohnmobile parken die Straßenränder zu, Hobbyradler wollen schon mal „erfahren“, was ihre Idole wenig später an steilen Anstiegen oder auf rasenden Abfahrten zeigen.

Wer derlei Ungemach vermeiden möchte, plant gewissenhaft. Denn diese Sehnsuchtsstraße über das Dach der französischen Alpen ist nur wenige Monate im Jahr durchgehend befahrbar.

Und an einigen Tagen im Juli gehört sie den Radprofis. Den genauen Verlauf

der jeweils aktuellen Strecke und die Termine findet man übrigens ganz einfach: auf letour.fr im Internet.

Nun war ich also schlauer, suchte mir ein anderes Zeitfenster, achtete darauf, dass auch die Pässe alle geöffnet waren. Das kann übrigens schon mal erst Ende Juni, Anfang Juli der Fall sein. Weil sie vielerorts nur lokale oder touristische Bedeutung haben, werden die höchsten Pässe der RDGA nicht geräumt. Solche Infos findet man heutzutage auch sehr schnell, auf alpenpaesse.de etwa.

Spätestens nach der zweiten Tour hatten mich die französischen Alpen gepackt. Mir ging das Herz auf angesichts der eindrucksvollen Natur entlang des Wegs. Seither bin ich auf Frankreichs grandioser Alpenstraße

immer mal wieder unterwegs, schnell, langsam, puristisch stur oder mit zahlreichen Abstechern. Und immer häufiger meinen Augen, meiner Nase, meinem Bauchgefühl folgend, um so auch die vielen interessanten kleinen Perlen abseits der eigentlichen Strecke zu suchen – und zu finden.

Die gibt es reichlich, natürlich abhängig davon, wie man reisen möchte. Etliche haben nun den Weg

in dieses Buch gefunden. Aber das kann und soll nicht ersetzen, selbst mit wachem Geist

über die RDGA zu reisen und dabei seine ganz eigenen Geschichten zu schreiben.

Man kann diese Alpenstraße in ein, zwei Tagen bezwingen. Man kann aber auch locker zwei Wochen entlang der knapp 700 Kilometer langen Route verbringen und sich Zeit nehmen für Nationalparks und Schlusstäler, Höhenflüge zu abgelegenen Almen, Wanderungen zu den letzten großen Gletschern und vieles mehr. Man kann jede Nacht woanders schlafen oder auch ein paar Tage hier, ein paar dort verbringen und von Basislagern aus zu Rundtouren starten, die tief in die Bergwelt führen.

Für all das liefert die Route des Grandes Alpes den Rahmen. Dafür wurde sie gebaut! ◀

Interessante kleine Perlen gibt es reichlich abseits der Strecke.